

Protokoll:

Die Queerbeauftragte Patricia Pederzani stellt das vom Runden Tisch erarbeitete Konzept „Queeres Zentrum -Für mehr Sichtbarkeit, Sicherheit und Solidarität“ vor. Sie betont, zur Erarbeitung des Konzeptes haben unterschiedliche Gruppierungen der Queeren Community konstruktiv zusammengearbeitet. So ist ein Konzept entstanden, in dem sich alle wiederfinden. Innerhalb des Runden Tisches besteht Einigkeit, die gemeinsame Arbeit fortzusetzen. Erster wichtiger Schritt zur Umsetzung des Konzeptes ist die unentgeltliche Bereitstellung von Räumlichkeiten durch die Stadt Koblenz, worum sie heute im Namen des Runden Tisches bittet. Aktuell werden provisorisch Räumlichkeiten im Kurt-Esser-Haus genutzt, dies ist grundsätzlich jedoch ein Jugendhaus. Fördergelder würden nicht erwartet, die finanzielle Situation der Stadt Koblenz ist allen Beteiligten bewusst.

Oberbürgermeister Langner sieht aktuell keine freien Raumkapazitäten und weist auf die bereits bestehende Raumknappheit der Stadtverwaltung hin. Aufgrund der Raumknappheit miete die Stadtverwaltung für die eigenen Mitarbeitenden bereits Räumlichkeiten an.

Ausschussmitglied Kim Theisen weist auf den in der Sitzung des Gleichstellungsausschusses am 03.09.2025 gefassten Beschluss hin:

Beschluss: Die Queerbeauftragte der Stadt Koblenz wird gebeten, einen „Runden Tisch“ mit der Queeren Community einzuberufen, der kurzfristig ein tragfähiges Konzept formuliert, das die Grundlage für eine bedarfsgerechte, langfristige und erfolgreiche Schaffung und den Betrieb eines Queeren Zentrums in Koblenz bildet. Die Verwaltung prüft, nach Vorlage eines Konzeptes durch die Queerbeauftragte der Stadt Koblenz, welche öffentlichen Fördermittel für die Einrichtung und den Betrieb eines Queeren Zentrums in Koblenz in Anspruch genommen werden könnten und welche Räumlichkeiten in Koblenz für ein Queeres Zentrum genutzt werden könnten.

Die Präsentation ist als Anlage 03 der Niederschrift beigefügt.